

- Kautsky, Bernstein und das sozialdemokratische Programm. (Stuttgart, Dietz Nachf.)
 Каутский, К. Отвѣтъ Бернштейну. (Антикритика.) Пер. съ нѣм. Г. Гойхбарга. Книгоизд. „Буревѣстникъ“. 8°. Odessa. 241 S. 15 000 Ex. 60 Kop.
- Kautsky, Ethik und materialistische Geschichtsauffassung. (Stuttgart, Dietz Nachf.)
 Kautsky, K. Etyka w swietle materialistycznego pojmowania historii. 8. Warschau, Biblioteka Naukowa. 150 S. 60 Kop.
- Kautsky, Irland. (Heidelberg, Weiss Verlag.)
 Каутский, К. Ирландія. Культурно-историч. очеркъ. (Пер. съ нѣм. И. Б.) Изд. М. Пармонова. 8°. Rostow am Don. 52 S. 15 000 Ex. 7 Kop.
- Kautsky, Konsumvereine und Arbeiterbewegung. (Wien, Volksbuchhandlung.)
 Каутский, К. Потребительныя общества и рабочее движеніе. 8°. Moskau. 25 000 Ex. 10 Kop.
- Каутский, К. Потребительныя общества и рабочее движеніе. Съ предисл. автора. Пер. съ нѣм. И. Караваева. Книгоизд. „Буревѣстникъ“. 8°. Odessa. 36 S. 15 000 Ex. 8 Kop.
- Kautsky, Karl Marx' ökonom. Lehren. (Stuttgart, Dietz Nachf.)
 Каутский, К. Экономическое ученіе Карла Маркса. Полн. пер. съ 7-го нѣм. изд. I. С. Биска. Изд. Н. Кранихельдъ. 8°. Charkow. 176 S. 3000 Ex. 40 Kop.
- Kautsky K. Marx gazdasági tanai. Népszerű ismertetés és magyarázat. 2. magyar kiadás. A 9. német kiadás nyomán ford. Garami E. 8°. Budapest, Politzer. XIV, 244 S. K 5.—
- Key, Liebe und Ethik. Aus dem Schwedischen v. F. Maro. (Berlin, Pan-Verlag.)
 Кей, Э. Проблема любви въ соврем. обществѣ. Пер. съ нѣм. Я. Магасинера и В. Успенскаго. 8°. Charkow, N. Petrow. 24 S. 2000 Ex. 20 Kop.
- Koch, Beiträge zur Geschichte der politischen Ideen. (Berlin, R. Gaertner.)
 Кохъ, Г. Очерки по исторіи политическихъ идей и государственнаго управленія. Пер. съ нѣм. О. Волькенштейнъ. Редакція З. Авалова. 2 части. Изд. С. Скимундта. 8°. Petersburg. 403 S. 3100 Ex. R. 1.50. (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Deutsches Buchgewerbemuseum. — Aus dem Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig wird uns mitgeteilt: (Red.)
 Die Ausstellung von Schülerarbeiten der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig ist geschlossen. Die Schlußführung, die der Direktor des Museums, Herr Dr. Willrich, am letzten Sonntag veranstaltete, fand noch eine recht rege Beteiligung. An die Stelle der Akademiearbeiten ist eine Ausstellung graphischer Werke Alois Kolbs getreten. Die Ausstellung umfaßt Handzeichnungen, Reproduktionen danach, Radierungen und Lithographien. Sie gibt einen guten Überblick über das Schaffen dieses Künstlers, der zurzeit an der Magdeburger Kunstgewerbeschule wirkt, demnächst aber, wie bereits mitgeteilt wurde, einem Rufe an die königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig folgen wird. — Ferner sind neu einige Arbeiten von Ludwig Jungnickel ausgestellt, die im Schablonen-Spritz-Verfahren hergestellt sind. Das Museum brachte bereits vor einem Jahre einige Blätter von der Hand dieses jungen Künstlers, der sich besonders als scharf beobachtender Tierbildner erwies. — Die Schülerarbeiten der Lehr- und Versuchsateliers für freie und angewandte Kunst in München (Leiter Wilhelm von Debschitz) bleiben noch bis Anfang Januar ausgestellt.

Deutscher Buchgewerbeverein. — Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ mitteilen und wie uns auf Erkundigung bestätigt wird, wird der Deutsche Buchgewerbeverein vom nächsten Rechnungsjahre ab vom Deutschen Reiche eine Unterstützung von 6000 M erhalten. (Red.)

Remittendenfaktur-Vordruck O.-M. 1907. (Vgl. Nr. 290, 293 d. Bl.) — Weiter ist bei uns eingegangen der Remittendenfaktur-Vordruck O.-M. 1907 der Firma Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin. (Red.)

Ö. I. Geographische Gesellschaft in Wien. — Die ö. I. Geographische Gesellschaft in Wien beging am 15. d. M. im Festsale des Militärwissenschaftlichen und Kasino-Vereins die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens durch eine Festversammlung, deren Vorsitz ihr Protektor Herr Erzherzog Rainer führte. Den Saal füllte eine vornehme, glänzende Gesellschaft vom Wiener und von fremden Höfen, dem diplomatischen Korps, Ministern und andern hohen Beamten, Gelehrten und zahlreichen Vertretern gelehrter Körperschaften.

Se. I. und I. Hoheit Herr Erzherzog Rainer eröffnete um 7 Uhr abends die Festversammlung mit folgender Ansprache:

»Mit Freude begrüße ich die zu der heutigen Festversammlung aus nah und fern hier erschienenen Herren und Damen. Der Wunsch, die Wissenschaft und das Interesse für diese zu fördern, hat im leztvergangenen Jahrhundert und namentlich in der zweiten Hälfte desselben für viele Disziplinen zur Bildung von Vereinen geführt, die es sich zur Aufgabe machten, teils durch regelmäßige Veranstaltung von Versammlungen, teils durch Herausgabe von Berichten sowohl die Arbeit in bestimmten Wissenszweigen zu ermuntern und zur Geltung zu bringen, als auch gleichstrebenden Männern einen innigeren gegenseitigen Verkehr zu ermöglichen.

»Bei der ausgedehnten und vielgestaltigen Wissenschaft der Geographie lag die Anregung zur Bildung derartiger Gesellschaften, die ja in der Regel zu ihrem Bestehen eine breitere Grundlage bedürfen, um so näher, als nicht allein die Unterstützung dieser Anregung durch die Vertreter der verschiedenen der Geographie benachbarten Fächer zu erhoffen, sondern auch die Teilnahme vieler Gebildeten aus weiteren Kreisen für die der Kenntnis unsers Erdballs geltenden Bestrebungen naturgemäß vorauszusetzen war. Überdies mußte sich, als die Zahl der Forschungsreisenden aller Länder sich mehrte, das Bedürfnis einfinden nach Stellen, wo solche Reisende sowohl Aufmunterung und Unterstützung als nach ihrer Rückkehr für ihre Mitteilungen Gehör finden könnten.

»So entstanden der Reihe nach unter andern die Geographischen Gesellschaften von Paris im Jahre 1821, Berlin 1828, London 1830, St. Petersburg 1845, New York 1852, und so schritt man vor 50 Jahren auch zur Bildung einer Geographischen Gesellschaft in Wien. Diese war damals dem Alter nach die dreizehnte Geographische Gesellschaft, und nachdem heute die Zahl der Geographischen Gesellschaften auf weit über hundert gestiegen ist, gehört die Wiener Gesellschaft zu den ältesten Vereinigungen dieser Art. Während ihres nunmehr halb-hundertjährigen Bestandes hat sie nicht bloß nach allen Richtungen, die im Rahmen der Tätigkeit eines solchen Vereins liegen, eine für die Geographie im allgemeinen nutzbringende Wirksamkeit entfaltet, sondern andererseits auch Gelegenheit gehabt, zu zeigen, daß ihre Gründung einem Bedürfnis des geistigen Lebens in der Heimat entsprach. Die Teilnahme, die sich für die heutige Feier kundgibt, liefert für diese Worte wohl einen neuen Beweis.

»Indem ich der Befriedigung über diese Teilnahme wie über das Erscheinen so vieler hervorragenden Männer der Wissenschaft des Auslandes Ausdruck gebe, erkläre ich die heutige Festsetzung für eröffnet.« —

Präsident Oberberggrat Tiege entwarf sodann ein Bild des Wirkens und der fünfzigjährigen Geschichte der Gesellschaft. An die Festrede schloß sich die Überreichung der Hauer-Medaille an drei hervorragende Vertreter der Wissenschaft und die Bekanntgabe der neuen Ehrenmitglieder. — Mit der Hauer-Medaille wurden ausgezeichnet: Professor Dr. Julius Hann, Professor Dr. Alexander Supan (Gotha) und Hofrat Dr. Franz Ritter von Wieser (Innsbruck).

Professor Dr. Eduard Sueß beglückwünschte sodann die Geographische Gesellschaft namens der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Es sprachen noch Geheimen Regierungsrat Dr. Hellmann für die Berliner Gesellschaft der Erdkunde, Vizepräsident von Bóchy (Budapest), Dr. von Drygalski (München) und Professor Dr. Hans Meyer (Leipzig). Die Delegierten überbrachten prachtvoll Bedenkadressen und zollten dem Wirken der jubelnden Gesellschaft und den österreichischen Forschern rühmendste Anerkennung.

Unter lebhaftem Beifall verlas der Präsident sodann die eingelangten Glückwunschschriften Ihrer Majestäten des Königs